

Übersicht: Arbeitnehmerbeteiligung in den höchsten Unternehmensorganen in der EU-25

von Norbert Kluge und Michael Stollt, ETUI

	GESETZGEBUNG	KRITERIEN	ANZAHL DER ARBEITNEHMER-VERTRETER IN DEN UNTERNEHMENSORGANEN	NOMINIERUNG DER KANDIDATEN	WAHL DURCH ARBEITNEHMER / ERNENNUNG	AUSWAHLKRITERIEN FÜR ARBEITNEHMER-VERTRETER	UNTERNEHMENS-STRUKTUR (AG)
BELGIEN	nein						M
DÄNEMARK	ja	U > 35 AN	1/3 des VO (mind. 2 Mitglieder)	keine gesetzliche Regelung	Wahl	nur AN	M
DEUTSCHLAND	ja	a) U 500-2000 AN b) U > 2000 AN c) U in der Eisen-, Stahl- und Kohle-Industrie (> 1000 AN)	a) 1/3 des AR b) 1/2 des AR (Vorsitzender wird von Aktionärsvertretern im AR ernannt; Stimme des Vorsitzenden entscheidet bei Stimmengleichheit) c) 1/2 des AR (und eine "neutrale externe Persönlichkeit"; Vorsitzender wird von Aktionärsvertretern im AR ernannt) + de facto: 1 Mitglied des Vorstands (Ernennung des Arbeitsdirektors nicht gegen Willen der GW möglich)	a) BR, AN (10% oder 100 AN) b) AN (20%), GW haben Recht, 2-3 Kandidaten zu nominieren c) einige durch BR, einige durch GW	a) Wahl b) direkte Wahl oder Wahl durch Delegierten-Gremium (falls > 8000 AN) c) Ernennung durch Aktionärshauptversammlung	a) nur AN (seit mindestens 1 Jahr) b) nur AN (seit mindestens 1 Jahr) / Nominierung durch GW für GW-Sitze c) nur AN (seit mindestens 1 Jahr) / Nominierung durch GW für GW-Sitze / extra Mitglieder: weder AN noch GW-Funktionäre	D
ESTLAND	nein						D
FINNLAND	ja	U > 150 AN	Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Statusgruppen (Arbeiter / Angestellte) über die <u>Anzahl der Vertreter</u> und die <u>Auswahl des Unternehmensorgans</u> (Arbeitgeber kann wählen zwischen AR, VO oder verschiedenen Ausschüssen)	durch Statusgruppen in BR-Prozedur	Wahl, falls keine Vereinbarung zwischen den Statusgruppen	nur AN	M / D (AR optional wenn Aktienkapital > 80.000 €)
FRANKREICH	ja	a) staatliche U (> 50% des Kapitals, und Töchter) b) privatisierte U c) AG (freiwillig)	a) 200-1000 AN: 3 Mitglieder des AR/VO >1000 AN: 1/3 des AR/VO b) wenn AR/VO < 15 Mitglieder: 2 Mitglieder; wenn AR > 15, dann 3 Mitglieder c) max. 1/3 des AR/VO + BR können 2 Vertreter entsenden (ohne Stimmrecht)	a) AN b) AN c) AN	a) Wahl b) Wahl c) Wahl	a) nur AN ; b) nur AN ; c) nur AN (und kein anderes Mandat)	M/D
GRIECHENLAND	ja	staatliche U	2-3 Mitglieder des VO (Möglichkeit, Recht zurück zu ziehen, falls staatliche Beteiligung < 50% sinkt)	laut Gesetz: AN de facto: GW	Wahl (Ernennung durch zuständigen Minister)	nur AN	M

01/12/04

Legende :

GW = Gewerkschaftliche Interessensvertretung im Unternehmen

BR = Betriebsrat / gewählte Arbeitnehmervertreter

AN = Arbeitnehmer (des Unternehmens)

U = Unternehmen

AG = Aktiengesellschaften

AR = Aufsichtsrat

VO = Verwaltungsorgan („board“)

M = monistisches Modell (Verwaltungsorgan)

D = dualistisches Modell (Vorstand und Aufsichtsrat)

Quelle: European Trade Union Institute and Hans Böckler Foundation (2004) *The European Company – Prospects for board-level representation*. Brussels and Düsseldorf.

Übersicht: Arbeitnehmerbeteiligung in den höchsten Unternehmensorganen in der EU-25

von Norbert Kluge und Michael Stollt, ETUI



	GESETZGEBUNG	KRITERIEN	ANZAHL DER ARBEITNEHMER- VERTRETER IN DEN UNTERNEHMENSORGANEN	NOMINIERUNG DER KANDIDATEN	WAHL DURCH ARBEITNEHMER / ERNENNUNG	AUSWAHLKRITERIEN FÜR ARBEITNEHMER- VERTRETER	UNTER- NEHMENS- STRUKTUR (AG)
IRLAND	ja	20 staatliche U einige privatisierte U	meist 1/3 des VO; variiert zwischen 1 und 5 Direktoren	GW, Gremien, die Tarifverhandlungen führen dürfen	Wahl	nur AN (seit mindestens 3 Jahren)	M
ITALIEN	nein						M
LETTLAND	nein						D
LITAUEN	nein						M/D
LUXEMBURG	ja	a) U > 1000 AN b) staatliche U (min. 25% des Kapitals); U mit einer staatlichen Lizenz	a) 1/3 des VO b) 1 Direktor pro 100 AN (max. 1/3 des VO)	Ernennung durch BR Eisen- und Stahlindustrie: GW haben das Recht, 3 Direktoren direkt zu ernennen		nur AN	M
MALTA	ja	staatliche U	1 Mitglied des VO	BR	Wahl	keine Beschränkungen	M
NIEDERLANDE	ja	U mit Eigenkapital > 16 Mio. € + Existenz eines BR + > 100 AN inkl. Töchter (einige Ausnahmen)	(bis zu) 1/3 der Sitze im AR	BR	Ernennung durch Aktionärshaupt- versammlung	keine AN	D
ÖSTERREICH	ja	a) AG b) GmbH > 300 AN	1/3 des AR	Ernennung durch BR		nur Mitglieder des BR (mit aktivem Stimmrecht, also nur AN)	D
POLEN	ja	privatisierte U (vormals staatliche U) [zusätzlich fallen die verbliebenen staatlichen U weiterhin unter das Gesetz über Arbeiterselbstverwaltung von 1981]	d) wenn Staat Mehrheits- Eigentümer ist (> 50%): 2/5 des AR e) wenn Staat nur Miteigentümer (< 50%) ist: 2-4 Mitglieder des AR (je nach AR-Größe) + in privatisierten U > 500 AN: 1 Mitglied des Vorstands	AN, GW	Wahl	keine Beschränkungen	D
PORTUGAL	ja	staatliche U (nur wenn zu 100% staatlich) aber: Gesetz wird fast nicht angewendet!	1 Mitglied des VO (aber: Gesetz wird nicht angewendet!) 1 Mitglied im Rechnungsprüfungs- Gremium (nur in einigen U angewendet)	[BR/ AN (10% oder 100)]	[Wahl]	[nur AN]	M

Legende :

GW = Gewerkschaftliche Interessensvertretung im Unternehmen

BR = Betriebsrat / gewählte Arbeitnehmervertreter

AN = Arbeitnehmer (des Unternehmens)

U = Unternehmen

AG = Aktiengesellschaften

AR = Aufsichtsrat

VO = Verwaltungsorgan („board“)

M = monistisches Modell (Verwaltungsorgan)

D = dualistisches Modell (Vorstand und
Aufsichtsrat)

Übersicht: Arbeitnehmerbeteiligung in den höchsten Unternehmensorganen in der EU-25

von Norbert Kluge und Michael Stollt, ETUI



	GESETZGEBUNG	KRITERIEN	ANZAHL DER ARBEITNEHMER- VERTRETER IN DEN UNTERNEHMENSORGANEN	NOMINIERUNG DER KANDIDATEN	WAHL DURCH ARBEITNEHMER / ERNENNUNG	AUSWAHLKRITERIEN FÜR ARBEITNEHMER- VERTRETER	UNTER- NEHMENS- STRUKTUR (AG)
SCHWEDEN	ja	die meisten U > 25 AN	a) < 1000 AN: 2 Mitglieder b) > 1000 AN: 3 Mitglieder (niemals Mehrheit des VO)	Ernennung durch GW (mit denen ein Tarifvertrag abgeschlossen wurde)		nur AN	M
SLOWAKISCHE REPUBLIK	ja	staatliche U + U mit AR > 50 AN	private U: 1/3 des AR staatliche U: 1/2 des AR	AN (10%), GW in staatlichen U: 1 AR-Mitglied direkt von GW ernannt	Wahl	keine Beschränkungen	D
SLOWENIEN	ja	AG mit AR (obligatorisch z.B. wenn > 500 AN)	1/3 - 1/2 des AR (festgelegt in der Satzung des U) + in U > 500 AN: 1 Mitglied des Vorstands	AR-Mitglieder: Ernennung durch BR Vorstandsmitglied: Vorschlag von BR (Ernennung durch Aktionäre)		nur AN	D
SPANIEN	ja	26 staatliche U, 46 Sparkassen	2 Mitglieder	Die beiden repräsentativsten GW können je einen Vertreter ernennen.			M
TSCHECHISCHE REPUBLIK	ja	AG > 50 AN + staatliche U	1/3 des AR	(keine gesetzliche Regelung im Moment)	Wahl	private U: nur AN staatliche U: keine Beschränkungen	D
UNGARN	ja	U > 200 AN	1/3 des AR	BR (Verpflichtung, Meinung der GW einzuholen)		nur AN	D
VEREINIGTES KÖNIGREICH	nein						M
ZYPERN	nein						M

Legende :

GW = Gewerkschaftliche Interessensvertretung im Unternehmen

BR = Betriebsrat / gewählte Arbeitnehmervertreter

AN = Arbeitnehmer (des Unternehmens)

U = Unternehmen

AG = Aktiengesellschaften

AR = Aufsichtsrat

VO = Verwaltungsorgan („board“)

M = monistisches Modell (Verwaltungsorgan)

D = dualistisches Modell (Vorstand und

Aufsichtsrat)